

14.03.2007 | CITYPASTORAL BONN

PRESSEMITTEILUNG

Citypastoral unterstützt Arbeitnehmerinteressen

In einer E-Mail an den Geschäftsführer der "citymarketing", Markus Fusshöller, hat sich Stadtdechant Wilfried Schumacher darüber beklagt, dass bei der Planung der "Langen Einkaufsnacht" die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer anscheinend nicht berücksichtigt worden sind. Der Leiter der Citypastoral schreibt, man könne zwar die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten begrüßen, müsse doch auch gleichzeitig fordern, dass die Arbeitsbedingungen sich dadurch nicht verschlechtern. Dazu gehört nach seiner Meinung auch eine verbesserte Anbindung durch den ÖPNV, der nicht nur die Käufer sondern auch die Verkäuferinnen und Verkäufer im Blick haben müsse. Schumacher hatte sich schon beim Stadthausgespräch der SPD in der vergangenen Woche dafür eingesetzt, bei den Planungen in der Innenstadt auch die Menschen mit einzubinden, die in den Geschäften und Kaufhäusern arbeiten. Jetzt sagt er deutlich gegenüber "citymarketing": "Der Handel in unserer Stadt ist nicht nur eine Sache der Händler, sondern auch ihres Personals".

Wortlaut der Email:

Lieber Herr Fußholler,
als Sie mir vor einigen Wochen von der langen Einkaufsnacht am 31. März erzählten, habe ich Ihnen spontan zugesagt, dass das Bonner Münster dann auch seine Pforten bis spät in die Nacht öffnet.
Jetzt lese ich in der Zeitung, dass mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders in den großen Warenhäusern nicht vorher über das Projekt gesprochen worden ist und sie sich jetzt in der Rolle der Verweigerer sehen müssen.
Sie wissen, dass ich in der Vergangenheit immer Partei genommen habe für die Arbeiter und Angestellten in den Kaufhäusern. So sehr man auch die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten begrüßen kann, so muss man doch auch gleichzeitig fordern, dass die Arbeitsbedingungen sich dadurch nicht verschlechtern. Dazu gehört auch u. a. eine verbesserte Anbindung durch ÖPNV, der nicht nur die Käufer sondern auch die Verkäuferinnen und Verkäufer im Blick haben muss.
Die Citypastoral würde es sehr begrüßen, wenn "citymarketing" in Zukunft vor solchen Projekten früh- und rechtzeitig auch die Arbeitnehmerinteressen berücksichtigen würde. Der Handel in unserer Stadt ist nicht nur eine Sache der Händler, sondern auch ihres Personals.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Schumacher

Pfarrer & Stadtdechant | Leiter der Citypastoral

Citypastoral Bonn | Pressedienst | Reinhard Sentis

Postadresse: Postfach 7190, 53071 Bonn | presse@citypastoral-bonn.de

Besucheradresse: Gerhard-von-Are-Straße 1 | www.citypastoral-bonn.de

Telefon: +49 (0) 228 / 96399854